



# Amtsblatt für den Kreis Calw

BEKANNTMACHUNGEN DER BEHÖRDEN DES KREISES

CALW

Samstag, den 21. Februar 1953

Nr. 8

## Amtlicher Teil

### Durchführung genehmigungspflichtiger Bauvorhaben

Aus Anlaß der in den letzten Wochen in Bausachen durchgeführten Strafverfahren, in denen der Strafrichter für die Zukunft wesentlich höhere Strafen in Aussicht gestellt hat, werden nachstehend nochmals die gesetzlichen Bestimmungen für genehmigungspflichtige Bauvorhaben in Erinnerung gebracht:

1. Genehmigungspflichtige Bauwesen (Art. 100 der BO.) dürfen nicht vor der Erteilung der erforderlichen Baugenehmigung begonnen werden. Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, daß die Bauerlaubnis nicht schon mit der Einreichung der Baupläne, sondern erst mit der Aushändigung der Baugenehmigungsurkunde samt den Bauvorschriften und beglaubigten Bauplänen als erteilt gilt.
2. Zur Einhaltung der allgemeinen und besonderen Bauvorschriften sind sowohl die Bauherren als deren Baumeister und Bauhandwerker verpflichtet. Verfehlungen gegen die Bauvorschriften ziehen, soweit nicht die einschlägigen Bestimmungen des StGB. Anwendung finden, Geldstrafen oder Haft nach sich.
3. Unabhängig von der Bestrafung kann die Bauordnungsbehörde die zur Herstellung eines vorschriftsmäßigen Zustandes erforderlichen Zwangsmaßnahmen, nötigenfalls die Abtragung des schon ausgeführten, anordnen.
4. Abweichungen von dem genehmigten Bauplan sind ohne neue Genehmigung nur zulässig, wenn sie solche Änderungen betreffen, die auch an dem planmäßig fertiggestellten Bauwerk ohne Einholung einer bauordnungsmäßigen Genehmigung vorgenommen werden dürften (Art. 101 und 102 (4) der BO.).

Den Bauherren, Baumeistern und Bauhandwerkern wird in ihrem eigenen Interesse dringend die Einhaltung vorstehender Vorschriften empfohlen. Bei Uebertretungen wird künftig unahnungsvoll Strafanzeige erstattet.

Calw, den 13. Februar 1953.

Landratsamt

### Vierte öffentliche Zahlungsaufforderung

Gemäß §§ 9 und 8 des Gesetzes über die Investitionshilfe der gewerblichen Wirtschaft vom 7. Januar 1952 wird hiermit als vierter Teilbetrag der endgültige Aufbringungsbetrag wie folgt zur Zahlung aufgerufen:

1. Als vierte Rate ist der gesamte endgültige Aufbringungsbetrag abzüglich der bereits geleisteten drei Raten von je 25% des vorläufigen Aufbringungsbetrages zum 21. April 1953 zu leisten. Soweit am 15. April 1953 eine endgültige Aufbringungserklärung im Einzelfall noch nicht vorliegen sollte, sind als vierte Rate 25% des vorläufigen Aufbringungsbetrages mit der Maßgabe zu entrichten, daß ein sich etwa ergebender Dif-

### Inhalt des amtlichen Teils

1. Durchführung genehmigungspflichtiger Bauvorhaben.
2. Vierte öffentliche Zahlungsaufforderung.
3. Bekanntmachung / Liegenschaftskataster.
4. Amtsgerichte.

ferenzbetrag zwischen vorläufigem und endgültigem Aufbringungsbetrag mit der Abgabe der endgültigen Aufbringungserklärung nachträglich fällig wird.

2. Die Zahlung ist an die Industriekreditbank AG, Düsseldorf, oder an die von dieser nach § 5 Abs. 1 Satz 2 IHG als Hilfsstellen benannten Kreditinstitute für Rechnung des „Industriekreditbank-Sondervermögen Investitionshilfe“ zu leisten.

Hierbei sind folgende Angaben zu machen: Name bezw. Firma, Wohnort oder Sitz, zuständiges Finanzamt und Steuernummer des Aufbringungspflichtigen.

Düsseldorf, den 15. Januar 1953

Das Kuratorium für das „Industriekreditbank-Sondervermögen Investitionshilfe“

### Bekanntmachung über die Offenlegung des Liegenschaftskatasters

Das aus Anlaß der Uebernahme der Bodenschätzungsergebnisse aufgestellte neue Liegenschaftskataster der Gemeinde Holzbronn wird in der Zeit vom 1. März 1953 bis 31. März 1953 in den Diensträumen des Katasteramts Calw, Amtsgerichtsgebäude Zimmer 26, Schillerstraße 11, während der Dienststunden offengelegt. Offengelegt werden die Schätzungskarten und die Katasterbücher. Die in das neue Liegenschaftskataster übernommenen Angaben werden außer dieser Offenlegung den Grund- und Gebäudeeigentümern nicht besonders mitgeteilt.

Gegen die in das Liegenschaftskataster übernommenen Angaben steht den Grund- und Gebäudeeigentümern (Erbbauberechtigten, Erb-

## Nichtamtlicher Teil

### Rentabilität durch Züchtung und Fütterung

Calw. Der gut geführte und gut gefügte Fleckviehzuchtverein Calw hielt am 13. 2. 1953 im Saalbau Weiß in Calw seine Jahreshauptversammlung ab. Vorsitzender Binder (Stammheim) konnte neben einer beträchtlichen Zahl der Mitglieder u. a. begrüßen: Bgm. und MdL Mast (Sommenhardt), Landwirtschaftsrat Dr. Biegert, den Leiter des Tierzuchtamts Herrenberg, den Vorsitzenden des Fleckviehzuchtverbands für den Sülgau, Hiller, (Bondorf), die Landwirtschaftsräte Pfetsch, Dr. Provosnik und Dr. Leonhard (Landwirtschaftsamt Calw) und von der Wüwa Geschäftsführer Hering (Calw).

Nachdem der Kassenbericht, gegeben von Geschäftsführer Landw.-Ass. Steinmaier in Calw, entgegengenommen war, sprach Vorsitzender Binder in einer kurzen rückschauenden Betrachtung über die Tätigkeit des nunmehr 30 Jahre bestehenden Vereins. Heute hat der Verein, der 1923 23 und 1924 bereits 132 Mitglieder zählte, 260 Mitglieder mit zusammen 400 Kühen und 16 Farren. Der bei Kriegsende vorübergehend aufgelöste Verein wird seit seiner Wiedergründung im Jahre 1947 vom Vorsitzenden Karl Binder geleitet.

pächtern) die Beschwerde zu. Die Beschwerde kann in der Zeit bis zum Ablauf des 14. April 1953 beim Katasteramt entweder schriftlich eingereicht oder zur Niederschrift erklärt werden. Bei völliger Zurückweisung der Beschwerde fallen die durch örtliche Untersuchungen entstandenen Kosten dem Beschwerdeführer zur Last.

Mit Ablauf der Offenlegungsfrist tritt das Liegenschaftskataster an die Stelle des bisherigen Grundsteuerkatasters und an die Stelle des bisherigen amtlichen Verzeichnisses der Grundstücke im Sinne des § 2 Abs. 2 der Grundbuchordnung.

Calw, den 14. Februar 1953.

Katasteramt

### Bekanntgaben der Amtsgerichte

#### Amtsgericht Calw

Neueintragung vom 9. 2. 1953: HR A 156 Th. Gassenmeier & Co. in Hirsau. Offene Handelsgesellschaft seit 1. 1. 1953. Persönlich haftende Gesellschafter: Theodor Gassenmeier, Kammacher in Hirsau, Theodor Gassenmeier, Kaufmann in Hirsau. (Geschäftszweig: Herstellung von Kammwaren. Die Geschäftsräume befinden sich in Hirsau.)

#### Amtsgericht Nagold

##### Handelsregister-Veränderung

HR B Nr. 9 - 11. Februar 1953: Firma Paul Schöndorf, Metallwaren G. m. b. H. in Altensteig: In der Gesellschafterversammlung vom 16. 1. 1953 wurde die Fortsetzung der nach § 80 Abs. 1 DM-Bilanzgesetz aufgelösten Gesellschaft, sowie die Neufestsetzung des Stammkapitals auf 6000.- DM (Sechstausend Deutsche Mark) beschlossen. Der Antrag auf Eintragung der Fortsetzung der Gesellschaft in das Handelsregister unter gleichzeitiger Anmeldung der Neufestsetzung des Stammkapitals wurde durch Beschluß des Amtsgerichts Nagold vom 5. Februar 1953 zugelassen.

Die Neuwahlen ergaben keine Veränderung in der Vorstandschaft, die sich aus folgenden Mitgliedern zusammensetzt: Vorsitzender Binder (Stammheim), stellv. Vorsitzender (zugleich Mitglied des Ausschusses) Aichele (Deckenpfronn), Geschäftsführer Landw.-Ass. Steinmaier. Auch der zwölfköpfige Ausschuß wurde neu bestätigt.

Im weiteren Verlauf der Versammlung sprach Dr. Biegert über das Thema „Was lehren uns die Versteigerungen in Herrenberg?“ Aus dem interessanten Zahlenmaterial über den Auftrieb und den Verkaufserlös bei den Herrenberger Versteigerungen ließ sich unschwer die rückläufige Preisbewegung bei Bullen und die infolge stärkerer Nachfrage relativ höhere Bewertung bei Kalbinnen erkennen. Aus dem Ueberangebot an Farren - im Mai 1952 konnten 36 Farren nicht verkauft werden - ergibt sich die Folgerung, in Zukunft mehr Kalbinnen aufzuziehen. Hinsichtlich der künstlichen Besamung führte der Vortragende u. a. an, daß gegen ihre dauernde Anwendung vor allem Bedenken biologischer Art sprächen. Man muß sich dabei eine breite Selektionsbasis erhalten, weil man sonst bald in enge Inzucht

hineinkommt und dann die dadurch hervorgerufenen Schädigungen Leistung, Gesundheit und Rente in Frage stellen würden.

Zu den Farren-Versteigerungen in Herrenberg liefert auch der Kreis Calw alljährlich eine ganze Anzahl von Zuchtbullen, die zu den Spitzenklassen gehören. So erbrachte z. B. der Farre „Palast“ (Oberhaugstett) bisher 1 Tier der ZWKL I, 25 der ZWKL II und 19 der ZWKL III mit einem Gesamterlös von DM 105.424. - Zum Abschluß seiner Ausführungen betonte Dr. Biegert, wie wichtig es sei, daß ein möglichst hoher Anteil des zur Versteigerung gelangenden Tiermaterials aus

tb-freien Beständen komme.

Landwirtschaftsrat Pfetsch sprach über sachgemäße Fütterung. Mit 50 bis 75 Prozent bringt die Nutviehhaltung den überwiegenden Anteil der Einnahmen eines landwirtschaftlichen Betriebes. Neben der Haltung von hochwertigen Tieren sei deshalb bezüglich der Fütterung der Dreiklang „gesunder Boden, gesundes Futter, gesundes Vieh“ zu beachten. Aus seinen fachmännischen Erfahrungen heraus gab Landwirtschaftsrat Pfetsch abschließend eine Reihe von Ratschlägen für Fütterung und Futterbau, wichtigste Grundlagen für eine gesunde hochleistungsfähige Viehzucht.

**Tiefgekühlte Bullensamen**

Aus den USA wird über Versuche mit tiefgekühlten Bullensamen berichtet. Nach den vorliegenden Ergebnissen wird die Zeit nicht mehr fern sein, daß Bullensamen langfristig, möglicherweise sogar Jahre hindurch, durch Tiefkühlung fruchtbar erhalten werden kann. Für den Viehhalter bedeutet dies: 1) Größere Auswahl unter den zur Verfügung stehenden Bullen. Da der Samen längere Zeit fruchtbar bleibt, kann er für mehrere Kühe Verwendung finden. 2) Der Bullensamen kann über weite Strecken transportiert werden. Anstelle des täglich frischen Samens genügt eine einmalige größere Sendung. 3) Kann Samen von jungen Bullen, deren Leistung sich erst beweisen

muß, so lange gelagert werden, bis dieser Beweis erbracht ist. 4) Können Reserven an Bullensamen angelegt werden für Zeiten hoher Anforderung und 5) können Reinzüchter leicht ein langfristiges Zuchtprogramm durchführen, indem sie den Samen ihrer besten Bullen horten, um dann auf ihn zurückzugreifen, wenn er gebraucht wird. Britische Wissenschaftler führen bereits seit längerer Zeit Versuche mit tiefgekühlten Bullensamen erfolgreich durch. Dort ergab vier Monate alter, tiefgekühlter Bullensamen noch eine 75 % ige Fruchtbarkeit bei einmaliger Besamung.

Aus: „Kurz und bündig“, Auslese aus den neuesten landwirtschaftlichen Veröffentlichungen der BASF, Ludwigshafen/Rh. V/1952.

**Westdeutscher Lebensmittelverbrauch entspricht europäischem Durchschnitt**

Die zunehmende Normalisierung des gesamten Wirtschaftslebens hat auch in diesem Jahre auf dem Ernährungssektor in einer weiteren Angleichung an das Verbrauchsniveau der Vorkriegsjahre ihren Niederschlag gefunden. Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 1951/52

zeigte der Lebensmittelkonsum in der Bundesrepublik, verglichen mit dem Vorjahr, eine weitere Zunahme im Verbrauch der Nahrungsmittel tierischen Ursprungs bei gleichzeitigem Rückgang des Verzehrs einiger pflanzlicher Nahrungsmittel.

Entwicklung des Nahrungsverbrauchs im Bundesgebiet (einschl. Westberlin) in kg je Kopf und Jahr

	Durchschnitt 1935/38 <sup>1)</sup>	1948/49	1949/50	1950/51	1951/52
Getreide (Mehlwert)	111.0	124.0	111.0	99.0	98.0
Reis	2.5	0.1	1.6	2.1	1.3
Speisehülsenfrüchte	2.3	3.2	2.1	1.6	1.3
Kartoffeln	176.0	219.0	199.0	184.0	179.0
Zucker (weiß)	26.0	19.5	22.9	27.4	24.6
Gemüse	52.0	59.0	42.0	49.0	44.0
Frischobst	36.0	22.0	30.0	40.0	44.0
Süßfrüchte	5.7	1.4	6.1	7.7	7.9
Fleisch (ohne Schlachtfette)	51.0	18.1	31.6	36.6	38.3
Trinkmilch (einschl. Rahm)	121.0	68.0	97.0	110.0	112.0
Trinkmagermilch	10.0	43.0	18.0	11.0	11.0
Käse	3.5	2.6	3.6	3.9	3.9
Eier	7.4	2.5	5.2	7.4	7.4
Fische	11.8	15.4	12.9	11.8	12.8
Nahrungsfette (Reinfettwert)	22.9	9.5	16.2	20.6	20.8
davon Butter (Produktgew.)	9.0	4.5	5.4	6.3	6.7
davon übrige Fette (Reinfett)	15.5	5.9	11.8	15.5	15.3

<sup>1)</sup> Vorkrieg ohne Westberlin

Insgesamt liegt der westdeutsche Lebensmittelverbrauch etwa auf der Höhe des westeuropäischen Durchschnitts.

**Die Tapeten-Rechnung**

Als Frau Müller am Ersten des Monats beim Hausbesitzer ihren Mietzins bezahlte, wurde sie vom Vermieter aufgefordert, auch eine Rechnung, die ihr bei dieser Gelegenheit überreicht wurde, für das Tapezieren eines ihrer Zimmer zu bezahlen. Frau Müller war sehr überrascht über diese unerwartete Ausgabe. Sicher, das Zimmer hatte es sehr nötig, wohnte sie doch schon zehn Jahre in der Wohnung ohne daß dieses Zimmer einmal tapeziert worden wäre. Sie bat daher wiederholt den Hausbesitzer, die Instandsetzung des Zimmers vorzunehmen, was dann schließlich letzten Monat geschah. Nun soll sie aber die Rechnung des Tapezierers selbst bezahlen. Sie erkundigte sich, ob sie tatsächlich verpflichtet wäre, die Instandsetzungskosten zu bezahlen. Sie war ganz erleichtert, als sie vernahm, daß sie zur Bezahlung der Kosten des Tapezierens

wirklich nicht verpflichtet ist, zumal auch ihr Mietvertrag keine diesbezügliche Bestimmung aufwies. Das Tapezieren ist eine sogenannte Schönheitsreparatur. Soweit eine solche notwendig wird, ist der Vermieter verpflichtet, sie auf seine Kosten vornehmen zu lassen. Der Vermieter muß nämlich dem Mieter die Wohnung in einem zu dem vertragsmässigen Gebrauch geeigneten Zustand überlassen und sie während der Mietzeit in diesem Zustand erhalten. Der Grund für die Schadhaftheit der Räume ist gleichgültig. Er kann sowohl in gewöhnlicher Abnutzung wie auch in Naturereignissen liegen. Lediglich dann, wenn der schadhafte Zustand der Räume durch ein Verschulden des Mieters oder derjenigen Personen, für die er die Verantwortung trägt, herbeigeführt ist, trifft den Mieter die Instandsetzungspflicht. Das letztere ist der Fall, wenn die

Kinder des Mieters Tapeten heruntergerissen oder beschmiert und besudelt haben sollten. Der Mieter kann verlangen, daß auch die nicht ausdrücklich mitvermieteten, aber mitbenutzten Hausteile, wie Hausflur und Treppenhaus wieder in den vertragsmässigen Zustand versetzt werden. Wenn nun aber alle Mieter mit ihren Instandsetzungsansprüchen auf einmal kommen würden, so käme der Vermieter in finanzielle Schwierigkeiten. Hier bleibt dem Vermieter nichts anderes übrig, als daß er - am besten im Einvernehmen mit den Mietern - einen Plan aufstellt, nach welchem die einzelnen Arbeiten und ihre Reihenfolge festgelegt und dabei auf eine gewisse Zeit verteilt werden. Die Arbeiten und der betreffende Zeitraum selbst werden auf die zur Verfügung stehenden Mittel abgestimmt. In der Regel wird dann ein Vermieter weitergehende Reparaturwünsche seiner Mieter nicht zu erfüllen brauchen. Nachdem das Zimmer von Frau Müller auf Veranlassung des Vermieters tapeziert wurde, hat er damit auch die Dringlichkeit bejaht und ist zur alleinigen Bezahlung verpflichtet. Ein Tapetenwechsel nach 10 Jahren ist im allgemeinen gerechtfertigt, sodaß der Instandsetzungswunsch der Frau Müller nicht übertrieben war.



**Aus dem Gemeindeleben**

Calw. Im Bereiche des Landwirtschaftsamtes Calw wird Ende Februar/Anfang März ein Wettmelken durchgeführt. Teilnahmeberechtigt ist die gesamte Landjugend bis zu 25 Jahren. Es können auch Jugendliche teilnehmen, die noch keinen Melkkurs besucht haben. Preise und Trostpreise stehen zur Verfügung. Anmeldungen sind bis spätestens 23. Februar 1953 an das Landwirtschaftsamt Calw zu erfolgen.

Althengstett. Die Flakhalle in Althengstett war am Sonntag der Schauplatz der diesjährigen Bürgerversammlung, die nunmehr einen ausgezeichneten Besuch aufzuweisen hatte. Führungnahme mit einem großen Kreis der Gemeindebevölkerung war der Gedanke, von dem sich Bürgermeister Röttinger leiten ließ.

In einem umfangreichen Referat gab Bgm. Röttinger einen Bericht über das abgelaufene Jahr, das wieder angefüllt mit oft erheblichen Kraftanstrengungen war. Schon allein die Erhöhung des Haushaltsplanes um fast 1/3, der Summe von 186000.- DM im Vorjahr. Mit dem Wachsen der Gemeinde von ca. 1150 im Jahre 1948 und 1380 Einwohnern im letzten Jahr ließen eine Mehrleistung ohne weiteres erkennen. Wald-, Straßen-, Wasserleitung u. v. a. waren die Hauptpunkte, die im vergangenen Jahr erledigt worden sind. Die Maßnahmen auf dem Gebiet der Landwirtschaft erbrachten nunmehr einen schönen Erfolg. Es konnte festgestellt werden, daß der Gesundheitszustand des gesamten Althengstetter Viehbestandes recht gut ist.

Einer der Hauptpunkte war die Schulfrage, die in dieser Versammlung angeschnitten wurde. Dabei wurde die Gemeinde, d. h. der Gemeinderat gebeten, alles in Bewegung zu setzen, um dieses Projekt voranzutreiben, um für die Kinder eine ausreichende und moderne Ausbildungsstätte zu schaffen. Es sind dabei 4 neue Klassen, sowie ein zusätzlicher Versammlungsraum vorgesehen, während für die Haushaltungsschule ein weiterer Teil vorgesehen ist. In Verbindung mit dem Schulhausbau soll weiterhin auch der Bau der schon jahrelang notwendigen Turn- und Festhalle geplant werden. Interessant ist in diesem Zusammenhang, daß bereits 1924/25 ein Beschluß dieser Art durch den Gemeinderat gefaßt wurde.

Der Männerchor des Liederkranzes und die

Hinweis: Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Wettchein des Württemberg-Badischen Totos im West-Süd-Block bei. Wir empfehlen die Beilage Ihrer besonderen Aufmerksamkeit. Die 12 er-Wette brachte bisher die höchsten Quoten, die leichte 10 er-Wette viele lohnende Gewinne.

Kapelle des Musikvereins gaben der Versammlung einen kleinen musikalisch aufgelockerten Rahmen. In der an den Bericht von Bürgermeister Röttinger anschließenden Diskussion war eine rege Anteilnahme zu verzeichnen.

**Enzklösterle.** Frau Chr. Günthner vollendete in den letzten Tagen ihr 85. Lebensjahr.

**Nagold.** Das Standesamt der Stadt Nagold verzeichnete im Januar 1953 folgenden Stand: 19 Geburten (5 Töchter, 14 Söhne), 3 Eheschließungen, 12 Sterbefälle (darunter 5 Personen über 70 J.)

**Niebelsbach.** Der älteste Einwohner unserer Gemeinde, Alt-Traubenwirt Karl Glauner, vollendete in geistiger Frische sein 84. Lebensjahr. Am Tagesgeschehen nimmt er immer noch regen Anteil.

**Schwann.** Andreas Schwarz, der älteste

Einwohner unserer Gemeinde, feierte am vergangenen Mittwoch seinen 88. Geburtstag.

**Schwann.** Am Dienstag nachmittag gegen 3 Uhr explodierte der im Bühnenraum des neubauten Rathauses untergebrachte Wasserkessel der Warmwasserheizung. Durch die Explosion wurde das Dach des Rathauses restlos abgedeckt. Die Ursache ist bisher noch nicht einwandfrei geklärt, dürfte vermutlich aber in einem Fehler der Warmwasseranlage zu suchen sein. Personen wurden glücklicherweise nicht verletzt. Hingegen wird der Sachschaden auf circa 10.000.- DM geschätzt. Die Wiederinstandsetzungsarbeiten wurden sofort aufgenommen. Der Rathausbetrieb und der Dienstbetrieb der Gemeindeverwaltung des im Rathaus untergebrachten Polizeipostens gehen weiter.

### Benutzung von Nebelscheinwerfern

Wie die Beobachtung des Straßenverkehrs zeigt, setzen sich viele Kraftfahrer über die Vorschriften für die Benutzung von Nebelscheinwerfern hinweg. An Kraftfahrzeugen dürfen ein oder zwei Nebelscheinwerfer vorhanden sein, die nur bei Nebel und bei Schneefall benutzt werden dürfen. Die Nebelscheinwerfer dürfen also nicht beliebig zusätzlich zu den Hauptscheinwerfern (Abblendlicht oder Fernlicht) eingeschaltet werden. Zu beachten ist auch, daß die Nebelscheinwerfer bei Tage nur in Verbindung mit dem Abblendlicht und bei Dunkelheit nur in Verbindung mit dem Abblend- oder dem Begrenzungslicht eingeschaltet sein dürfen. Kraftfahrer, die diese Vorschriften nicht beachten, setzen sich der Bestrafung aus. Die Polizei ist angewiesen worden, der Beleuchtung der Kraftfahrzeuge durch Nebelscheinwerfer künftig mehr Aufmerksamkeit zuzuwenden. Die Kraftfahrer werden gebeten, sich bei der Benutzung der Nebelscheinwerfer an die gesetzlichen Vorschriften zu halten.

### Fußball am Sonntag

Amtlicher Tabellenstand der Spielklassen des Bezirks „Enz/Nagold“ am 10. Februar 1953

A-Klasse „Enztal“					
Verein	Spiele	gew.	un.	verl.	Tore Punkte
Pfanzweiler	14	11	3	—	41:14 25: 3
Gräfenhausen	16	11	1	4	44:28 23: 9
Feldrennach	15	9	2	4	36:17 20: 10
Ottenhausen	16	9	2	5	54:40 20: 12
Neuenbürg	15	9	1	5	53:23 19: 11
Armbach	16	5	5	6	33:42 15: 17
Langenalb	14	5	3	6	31:31 13: 15
Conweiler	15	4	4	7	19:28 12: 18
Engelsbrand	15	5	2	8	20:41 12: 18
Wildbad	16	5	2	9	43:51 12: 20
Calw	15	5	1	9	28:46 11: 19
Waldrennach	16	5	1	10	19:33 11: 21
Unterreichenbach	15	1	3	11	27:54 5: 25

B-Klasse „Gruppe Nagoldtal“					
Verein	Spiele	gew.	un.	verl.	Tore Punkte
Bad Liebenzell	15	11	2	2	35:15 24: 6
Althengstett	15	8	5	2	40:22 21: 9
Wildberg	15	9	3	3	40:24 21: 9
Gechingen	15	8	4	3	54:33 20: 10
Halterbach	15	9	2	4	50:37 20: 10
Waldorf	16	9	1	6	43:39 19: 13
Beihingen	15	8	2	5	43:26 18: 12
Oberschwandorf	15	5	4	6	38:32 14: 16
Stammheim	15	6	2	7	34:38 14: 16
Altbürg	15	4	3	8	28:37 11: 19
Efringen	14	3	2	9	25:32 8: 20
Sulz a. E.	15	1	2	12	24:75 4: 26
Deckenpfronn	16	—	2	14	19:63 2: 30

Gemischte B- und C-Klasse „Enztal“					
Verein	Spiele	gew.	un.	verl.	Tore Punkte
Schwann	11	10	—	1	38: 9 20: 2
Rotensol	11	9	—	2	53:16 18: 4
Neusäß	10	5	3	2	28:18 13: 7
Bieselsberg	11	5	—	6	17:21 10: 12
Höfen/Enz	10	3	2	5	30:27 8: 12
Sprollenhäus	10	3	1	6	20:39 7: 13
Grunbach	9	3	—	6	13:27 6: 12
Langenbrand	9	1	2	6	11:28 4: 14
Dobel	10	1	2	7	8:46 4: 16
Calmbach Res.	12	7	1	4	51:26 a. K.

C-Klasse Gruppe I					
Verein	Spiele	gew.	un.	verl.	Tore Punkte
Rotfelden	8	5	2	1	35:15 14: 2
Schönbronn	9	7	—	2	32:19 14: 4
Egenhausen	9	5	1	3	29:17 11: 7
Spielberg	8	3	1	4	29:19 7: 9
Ueberberg	8	3	1	4	20:23 6: 10
Neubulach	8	2	1	5	17:28 5: 11
Ettmannsweiler	8	—	1	7	8:49 1: 15

C-Klasse Gruppe II					
Verein	Spiele	gew.	un.	verl.	Tore Punkte
Oberkollbach	8	7	—	1	38:12 14: 2
Tein-Zavelstein	8	5	1	2	33:16 11: 5
Neuweiler/Obkw.	9	5	—	4	17:17 10: 8
Simmozheim	8	3	2	3	17:18 8: 8
Ostelsheim	7	2	3	2	17:18 7: 7
Breitenberg	8	1	1	6	14:34 3: 13
Alzenberg	8	1	1	6	12:33 3: 13

Zur Vermeidung von Termenschwierigkeiten sollten die auf kommenden Sonntag, 22. Febr. 1953 angesetzten Pflichtspiele vor allem in der A- u. B-Klasse unbedingt ausgetragen werden. Die in Frage kommenden Plätze sind unter allen Umständen durch Schnee abräumen, walzen und dgl. in bespielbaren Zustand zu bringen. Sollte jedoch wider Erwarten dies nicht überall möglich sein, so haben die Pfingvereine dies bis spätestens Freitagabend ihrem zuständigen Staffelleiter telefonisch mitzuteilen. Bei Fortdauer der augenblicklichen Witterungsverhältnisse müssen unbedingt sämtliche auf 1. März 1953 angesetzten Spiele ausgetragen werden.

Bezirksvorsitzender Rex

**A-Klasse „Enztal“.** Armbach - Pfanzweiler, Feldrennach - Conweiler, Unterreichenbach - Calw, Engelsbrand - Wildbad, Neuenbürg - Langenalb, Waldrennach - Ottenhausen. Spielfrei: Gräfenhausen.

**B-Klasse „Gruppe Nagoldtal“.** Oberschwandorf - Sulz a. E., Bad Liebenzell - Beihingen, Stammheim - Gechingen, Deckenpfronn - Halterbach, Althengstett - Efringen, Waldorf - Wildberg. Spielfrei: Altbürg.

In der „Gemischten B- und C-Klasse Enztal“ sowie in der C Klasse Gruppe I und II fallen sämtliche Spiele nochmals aus. Auch die bereits angesetzten Jugendpflichtspiele werden mit Rücksicht auf die Gesundheit der Jugendlichen nochmals abgesetzt.

Herausgeber: Kreisverband Calw. Verlag: Amtsblatt-Verlag Calw, Verlagsleiter Harry A. Ruby, Schriftleiterin Frau A. Röhrle, Verwaltung Calw Bahnhofstraße 42, Telefon 245, Apparat 51. Druck: Buchdruckerei Fritz Müller, Neuenbürg (Württ.)

Nachdruck von Aufsätzen nur nach vorheriger Genehmigung der Schriftleitung; kurze auszugsweise Veröffentlichung nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

### Filmvorschau

Zirkus - dieses Zauberwort, das Sensation, Mut, Grazie, vor allem aber harte, gefährliche und entbehrungsreiche Arbeit bedeutet, ist das Thema des ersten großen deutschen Zirkus-Revue-Films „Königin der Arena“ mit Maria Litto und Hans Söhnker in den Hauptrollen und mit der Schlagermusik von Mich. Jary. - Alan Patons und Zoltan Kordas mutiger und ergreifender Film „Denn sie sollen getröstet werden“ wird in Calw zunächst nur am Samstagnachmittag zu sehen sein. Wieder einmal ist ein berühmter und in viele Sprachen übersetzter Roman (Alan Paton „Denn sie sollen getröstet werden“) ins Filmische umgesetzt worden, mit dem seltenen Ergebnis, daß der Film besser ist als das Buch. Dieser in der Landschaft Südafrikas gedrehte Film befaßt sich in einer aufwühlenden Handlung mit den Gegensätzen zwischen Schwarz und Weiß, die er mit menschlicher Wärme, mit einer beinahe zornigen Anteilnahme am Geschick der Neger in Südafrika gestaltet. Der vor kurzem verstorbene amerikanische Neger Canada Lee, der „schwarze Jannings“, bietet mit sparsamen Mitteln eine faszinierende schauspielerische Leistung, die mehr über das komplizierte Negerproblem Südafrikas aussagt als dickleibige Buchdarstellungen es vermögen. Nicht nur ein starkes soziales und religiöses, sondern auch ein rein menschliches Erlebnis! - Zwischen Wolkenkrägem und in der Bergwelt der Dolomiten spielt der nach dem gleichnamigen Luis Trenker-Roman mit den Hauptdarstellern Luis Trenker und Maria Andergast gedrehte Film „Der verlorene Sohn“, in dem schließlich Heimatliebe über alle Verlockungen der Fremde siegen. - Eine Kette erregender Abenteuer, der Dschungel mit seinen Gefahren und Geheimnissen, das ist die mitreißende Atmosphäre des photographisch hervorragend gestalteten Columbiafilms „Die Dschungelgöttin“, in dem der aus vielen Dschungelfilmen bekannte Johnny Weissmüller und Anita Lhoest die Hauptrollen spielen.

### Wetterbericht

Prognose vom 21. bis 27. 2. 53.

Aussichten: Unbeständig, Regen

Bei meist schwachen Winden wechselnd, zeitweise stark bewölkt und Neigung zu Regenfällen, aber kein ausgesprochen winterliches Wetter. Süddeutschland hat nachts noch leichten bis mäßigen Frost. Tagstemperaturen zwischen 5 bis 10 Grad.

### Südd. Rundfunk



Mittelw. Mühlacker  
522 m 100 kw 575 kHz  
Kurzw. Mühlacker  
49,75 m 20 kW 6030 kHz  
Ständige  
Sendungen

4.55 Sendebeginn - 5.00 Frühmusik (I) - 5.20 Markt- und Rundschau - 5.30, 6.00, 7.00, 7.55, 9.00 12.30, 18.30, 19.30, 22.00, und 24.00 Nachrichten - 6.05 Das Geistliche Wort - 6.10 Frühmusik (II) - 6.30 Morgengymnastik (nur Mittwoch und Samstag) - 6.40 Südwestdeutsche Heimatpost - 7.05 Das geistliche Wort - 7.15 Werbefunk - 8.00 Frauenfunk - 8.10 Wasserstands-meldungen - 8.15 Melodien am Morgen - 9.05 Unterhaltungsmusik - 10.00 Süddeutscher - 10.15 Schulfunk - 10.45 Krankenservice - 11.00 Sendepause - 11.45 Landfunk od. Kultur-schau Mo - 12.00 Musik am Mittag - 12.45 Echo aus Baden - 12.55 Programm-vorschau - 13.00 Werbefunk - 14.00 Sende-pause - 15.00 Schulfunk - 15.45 Aus der Wirtschaft - 16.00 Zur Unterhaltung - 17.40 Südwest-deutsche Heimatpost - 18.45 Die aktuelle Viertelstunde aus Amerika - 19.00 Musik am Abend - 19.25 Programm-vorschau - 19.45 Von Tag zu Tag

Sonntag, 22. Februar 1953

8.30 Aus der Welt des Glaubens - 8.45 Evangelische Morgenfeier - 9.15 Geistliche Musik - 9.45 Zauber der Ferne - 10.30 Das Orchester Sidney Torch - 11.00 „Der Einfluß seelischer Vorgänge auf den Körper“ - 13.00 Musikalisches Dessert - 13.30 „Ja, den Galgen! - sagt der Eidechse“ - 14.10 Chorgesang - 14.30 „Pedritos Heimfahrt“ - 15.00 Nachmittagskonzert - 16.30 Der Sport am Sonntag-nachmittag - 17.00 „Stachanows Traum“ - 17.50 Susi Lauterbach, eine erfolgreiche Geigerin - 18.15 Karl Jaspers siebzig Jahre - 18.30 Kleine Souvenirs - 19.00 Der Sport am Sonntag - Totoergebnisse - 20.05 Hugo Wolf zum 50. Todestag - 21.00 Willy Mattes dirigiert - 21.45 Sport aus Nah und Fern - 22.10 Literarischer Kommentar - 22.15 Wir spielen, Sie tanzen - 0.05 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester.

Montag, 23. Februar 1953

15.30 „Mutters Grüttopf“ - 16.45 Wir sprechen über neue Bücher - 17.00 Konzert-stunde - 18.00 Das Orchester Kurt Rehfeld - 18.35 Einsame Mütter - 20.05 Musik für Jedermann - 21.15 Zeichen der Zeit - 22.10 Militärpolitische Kommentar - 22.20 „Musica viva“ - 23.00 Redensarten - 23.30 Musik zur Nacht.

Dienstag, 24. Februar 1953

10.45 Blasmusik - 11.00 Das Lesezeit-

chen - 11.45 Neue Klaviermusik - 13.45 Hippodrom der Steckenpferde - 16.50 Das Buch von bleibendem Wert - 17.05 Zum Fünf-Uhr-Tee - 18.00 Klänge der Heimat - 20.05 Musik nach Feierabend - 21.00 Wege zur Dichtung - 21.30 Opernsterne von einst - 22.10 Berichte und Kommentare - 22.20 Für den Kenner - 23.15 Nocturne in Blue - 0.05 Unterhaltungsmusik.

Mittwoch, 25. Februar 1953

14.00 Kinder sind anders . . . - 14.15 Unterhaltungsmusik - 15.30 Walter Dürr am Klavier - 16.15 Unterhaltsame Weisen - 17.00 „Wer bedroht die Christenheit?“ - 17.15 Studierende der Musikhochschule Stuttgart - 18.00 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester - 20.05 Melodien von Josef Rixner - 20.30 „Bernarda Albas Haus“ - 21.40 Julian von Karolyi spielt - 22.10 Wir denken an Mittel- und Ost-deutschland - 22.20 Heimweh nach dir - 22.40 Das Nachwuchsproblem in der Politik - 23.10 Tanzmusik vor Mitternacht - 0.05 Unterhaltungsmusik.

Donnerstag, 26. Februar 1953

11.00 Orchesterkonzert - 15.30 Wolfgang Geri am Klavier - 16.45 Schulreform? - 17.10 Unterhaltungsmusik - 18.00 Das Rundfunk-Unterhaltungssorchester - 20.05 „Viel Glück, wir machen alle mit!“ - 21.30 „Der Reichstag brennt“ - 22.10 Berichte und Kommentare - 22.20 Die Vertonung

der Messe vom 6.-20. Jahrhundert - 23.05 Probleme der Vererbung - 23.35 Das Orchester Franz Deuber - 0.10 Unterhaltungsmusik.

Freitag, 27. Februar 1953

15.30 Kinderfunk - 16.45 Neue Bücher nordbadischer Autoren - 17.00 Fünf-Uhr-Tee - 18.00 Das Karlsruher Unterhaltungssorchester - 18.35 Der Film des Monats - 20.05 Das Rundfunk-Sinfonie-orchester - 20.45 Filmprisma - 21.00 Paris und seine Stars - 21.30 „Kanzel- und Kathederdeutsch“ - 22.10 Berichte und Kommentare - 22.20 Tanzmusik - 23.15 Es stellen sich vor: George Auld All Stars und das Eddi-Heywood-Trio.

Samstag, 28. Februar 1953

11.15 Junge Künstler vor dem Mikro-phon - 14.00 Quer durch den Sport - 14.15 Der Zeitfunk am Samstagnachmittag - 15.00 Fröhliches Schauschlagen - 18.00 Bekannte Solisten - 19.03 Woche der Brüderlichkeit, anschließend läuten die Glocken der Evangelischen Kirche in Gechingen, Kreis Calw - 19.15 Die Stutt-garter Volksmusik spielt - 20.05 Popu-läre Melodien - 20.45 „St. Egid auf Bretlin - 21.45 Sportrundschau - 22.15 Broadwayschlager anno dazumal - 22.45 Wir bitten zum Tanz! - 0.05 Das Nacht-konzert.

**Kirchliche Nachrichten**

**Evang. Kirchengemeinde Nagold**

Sonntag - Landesbußtag - 22. Februar 1953  
 - Opfer für die Evang. Studienhilfe -  
 9.30 Hauptgottesdienst (P) - 10.50 Kindergottesdienst  
 - 11.00 Christenlehre (Söhne) - 17.00 Abendmahlsgottesdienst (Kirche).  
 Montag, den 23. Februar 1953: 20.00 Mütterabend im Vereinshaus.  
 Mittwoch, 25. Februar 1953: 7.45 Schülertagsgottesdienst der Oberschule - 8.15 Schülertagsgottesdienst der Volksschule - 20.00 Bibelstunde (Vereinshaus).  
 Donnerstag, 26. Februar 1953: 14.00 Missionsverein (Vereinshaus).

**Iselshausen**

Sonntag - Landesbußtag - 22. Februar 1953  
 - Opfer für die Evang. Studienhilfe -  
 9.30 Hauptgottesdienst (W) - 10.30 Christenlehre - 11.15 Kindergottesdienst.  
 Mittwoch, 25. Februar 1953, 20.00 Bibelstunde (Klenk).

**Evang. Gottesdienste in Neuenbürg**

Samstag: Keine Liturg. Wochenschlußandacht.  
 Landesbußtag, Sonntag Invokavit, 22. Februar 1953  
 8.30 Christenlehre (Söhne) - 9.30 Hauptgottesdienst Stadtkirche (Seifert) - 10.30 Jugendgottesdienst - 11.00 Gottesdienst Waldrennach (Seifert).  
 Dienstag, 24. Febr. 1953: 20.00 Evang. Frauenabend i. unt. Saal Gemeindehaus.  
 Mittwoch, 25. Februar 1953: 7.45 Frühandacht Stadtkirche (Seifert). - 20.00 Bibelstunde Waldrennach.  
 Donnerstag, 26. Febr. 1953: 20.00 Bibelstunde Gemeindehaus, anschl. Vorbereitung.

**Evangelische Gottesdienste in Calw**

Invokavit - Landesbußtag - 22. Februar 1953  
 Turmlied: Allein zu dir, Herr Jesus Christus Gsb. 299.  
 Opfer für die evgl. Studienhilfe in Württemberg und für Notstände in der evgl. Kirche der Ostzone.  
 9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche (Esche), anschl. Feier des hlg. Abendmahls - 9.30 Gottesdienst im Krankenhaus (Pfleiderer) - 11.00 Christenlehre (Töchter) - 11.00 Kindergottesdienst - 17.00 Abendgottesdienst im Vereinshaus (Pfleiderer).  
 Dienstag, 24. Febr. 1953: 20.00 Wimberg-Bibelstunde.  
 Mittwoch, 25. Februar 1953: 8.00 Schülertagsgottesdienst, - 20.00 Männerkreis und Frauenkreis.  
 Donnerstag, 26. Februar 1953: 20.00 Bibelstunde.

**Katholische Gottesdienste**

(Stadtpfarrei Calw)

Erster Fastensonntag, den 22. Februar 1953  
 7.30 Frühgottesdienst. Anschl. Christenlehre. - 9.15 Gottesdienst in Hirsau. - 9.30 Hauptgottesdienst - 10.15 Gottesdienst in Bad Liebenzell - 14.00 Nachmittagsandacht.  
 Werktagsgottesdienste: In Calw: Montag, Dienstag, Freitag je 7.00. - Mittwoch 7.45, Donnerstag 6.15, Samstag 7.30. - In Hirsau: Jeden Tag um 7.00. - Mittwoch 7.45 Schülertagsgottesdienst. - Donnerstag: 6.15 Jugendgottesdienst. - Freitag 18.00 Fastenandacht.

**Förderungsmaßnahmen für die Landwirtschaft**

Förderungsmaßnahmen für die landwirtschaftliche Produktion haben nicht den Zweck, dem einzelnen Bauern irgendwelche Vorteile zu verschaffen; sie sollen vielmehr dazu beitragen, einen möglichst hohen Anteil der Versorgung des Volkes aus eigener Produktion sicherzustellen. Westdeutschland produziert heute erst rund 65 Proz. seines erforderlichen Nahrungsbedarfs selbst. Von staatlicher Seite und mit Hilfe der Selbstverwaltungskörperschaften der Landwirtschaft ist man daher bestrebt, die Erzeugung mit allen denkbaren Mitteln zu fördern. So sind im letzten Jahr nahezu 20 Mill. DM vorwiegend aus Marshallplanmitteln zum Ausbau der Landwirtschaftsschulen und zur Vereinheitlichung der Berufsausbildung zur Verfügung gestellt worden. Zur Förderung der Grünlandwirtschaft wurde ein Betrag von über 10 Mill. DM, für Milchleistungsprüfungen wurden 3,7 Mill., für Bodenuntersuchungen 2 Mill., für Darlehen in der Wasserwirtschaft 55 Mill., für Küsten- und Inselerschutz 27 Mill., für Kultivierungsmaßnahmen 16 Mill., für Saatgutwesen und Pflanzenschutz über 30 Mill. DM ausgegeben. Weiterhin wurden erhebliche Kreditmittel zur Intensivierung der technischen Ausrüstung der Bauernbetriebe

eingesetzt. Auf dem Gebiete der Tierzucht spielen vor allem die Mittel für den Einsatz zur Seuchenbekämpfung eine große Rolle. So wurden allein 6-7 Mill. DM zum Ausbau der Serumerzeugungsanlagen, für die Bekämpfung der Tuberkulose wurden 10 Mill. DM bereitgestellt.

(Aus: Kurz und bündig, Auslese aus den neuesten landwirtschaftlichen Veröffentlichungen der BASF, Limburgerhof/Pfalz, 1952/53.)

**Arbeitskräfte gesucht**

**Hauptamt Nagold**

Männlich: 1 Textil-Diplomkaufmann, 1 Textilingenieur, 1 Textiltechniker, 1 Glaser, 1 Malergehilfe, 1 Schreiner, 2 Schmiede für Fahrzeugbau, 1 Flaschner und Installateur, 1 Steinhauser mit Kenntnissen in der Kunststeinherstellung, 2 Treppenbauer nach auswärts, 1 Tankwart, 4 Kammergarnweber, 1 Bäcker, 1 jüngerer Sattler, 1 jüngerer Vermessungstechniker oder Vermessungszeichner, 1 Pollermeister.

Weiblich: Mehrere Mädchen für Haus- und Landwirtschaft, einige perfekte Hausgehilfinnen, einige Küchen- und Hausmädchen für Gaststätten, 1 perfekte Köchin für Gaststätte, 1 perfekte Stenotypistin für Steuerberater, 1 perfekte Stenotypistin für Möbelfabrik, 1 Stenotypistin für Maschinenfabrik.

**Lehrstellen mit Kost und Wohnung**

Männlich: 2 Gärtner, 2 Schreiner, 2 Schuhmacher, 4 Müller, zahlreiche Bäcker und Metzger 1 Bankkaufmann (Oberschüler werden bevorzugt).

**Nebenstelle Calw**

Männlich: 2 Bankkaufleute, 1 Flaschner und Installateur, 2 Flaschner, 2 Schlosser, 1 Bäcker, 1 Holz-

dreher f. erzgebirgische Spielwarenfabrikation, 1 Küfer, 1 Konditor, 1 Herrenfriseur, 1 Alleinkoch, 1 Schachtmeister für Erzbergbau, 4 Hauer für Erzbergbau, 13 landwirtschaftliche Arbeiter, 1 Gärtner oder Gartenarbeiter, ledig.

Weiblich: 1 Buchhalterin, 1 Röntgenassistentin, 1 Verkäuferin für Lebensmittelgeschäft, 1 Köchin mit Diätkenntnissen, 1 Friseurin, für Saisonstelle, einige perf. Näherinnen, 1 perf. Büglerin, 1 Masseuse mit Kenntnissen in Heilgymnastik, 6 Serviererinnen, einige perf. Hausgehilfinnen sowie Haus- und Küchenmädchen für Hotels und Gaststätten, 4 Zimmermädchen für Saisonstellen, 1 Wäscherin für Hotel in Sommersaison.

**Pforzheimer Obst- u. Gemüsemarkt**

in der Woche vom 9. bis 15. 2. 1953

Obst: Aepfel 20-55, Bananen -100, Birnen -55, Mandarinen -65, Orangen 40-60, Zitronen St. -15.

Gemüse: Blumenkohl St. 50-80, Bodenkohlraben 15-20, Chicorée -100, Gelbe Rüben 25-40, Knoblauch Stück 5-15, Lauch 45-60, Lauch St. 5-10, Meerrettich -120, Meerrettich St. 20-100, Rettiche St. 5-20, Rotkraut -25, Rosenkohl 60-70, Rote Rüben 25-30, Spinat 40-50, Schwarzwurzel 60-80, Sellerie St. 10-80, Weißkraut 20, Wirsing 25-30, Zwiebel 35-45, Ackersalat 160-280, Endivien Stück 40-60, Kopfsalat St. 50-70, Kressensalat -200.

**Städt. Schlacht- und Viehhof Pforzheim**

Auftrieb vom 17. Februar 1953: 5 Ochsen, 30 Bullen, 22 Kühe, 9 Rinder, 124 Kälber, 21 Schafe, 283 Schweine.

Preise pro Pfund Lebendgewicht: Ochsen a 83-90, b 75-82; Bullen a 92-102, b 82-91; Kühe a 70-85, b 60-70, c 42-55, d 35-41; Rinder a 95-105, b 85-94; Schweine a 123-125, b I, c 122-124, d 118-121; Sauen 100 bis 110; Kälber a 125-135, b 105-114, c 95-104; Schafe 65-75. Marktverlauf: In allen Gattungen etwas belebt.

**Sitzbänke**  
 In bewährter Ausführung liefert günstig  
 Hermann Schray, Schönmünzach

**Flügel und Pianos**  
 neu und gebraucht, in allen Größen und Preislagen, Zahlungerleichterung  
  
 Matthaes  
 Stet. S. Wilhelmplatz 13 B, Tel. 905 15

**Seit Generationen - für Generationen**  
 sind unsere Aussteuern, Betten, Matratzen ein Begriff  
  
**BREUSCH**  
 AUSSTEUER- UND WÄSCHERAUS  
 PFORZHEIM IM MARTINSBAU

**Schreibmaschinen-Verkauf - Vermietung**  
 H. HERTER, Berneck/Württ.  
 Rechenmaschinen

**Chem. Reinigung**  
 Annahmestelle in allen Orten des Kreisgebietes  
**PFORZHEIM**  
 Dammstr. 20a-21 Telefon 3526

**Der sehnlichste Wunsch des Konfirmanden**  
  
 in großer Auswahl bei  
**JUWELIER Albrecht Eberhardt**  
 Pforzheim beim Bohnenberger Schlößle

  
**Volksoper Calw**  
 Fr.-So. „Königin der Arena“ Jgdf. Samstag, 17 Uhr. „Denn sie sollen getrübet werden“ Mo. u. Di. „Der verlorene Sohn“ Jgdf. Mi. u. Do. Der spannende Dschungelfilm (Abenteuereilm) „Die Dschungelgöttin“ mit Johnny Weißmüller. Jgdf.!

Ist die Schreibmaschine entzwei 202 dann ruf an:  
**Walter Schlügl, Calw, Bahnhofstr. 46**  
 Neue u. gebr. Maschinen - Mietmaschinen

**Lederbekleidung**  
 zu Fabrikpreisen bei günstiger Teilzahlung  
**Jul. Deutschmann, Pforzheim**  
 Westliche 29, bei Brauerei Beckh  
 Fabrik für Leder- u. Sportbekleidung

**Achtung Imker!**  
 Zu der am 22. Februar 1953 in Calw - **Saalbau Weiss** - stattfindenden  
**Kreis-Obstbau-Versammlung**  
 mit Lichtbildervortrag über **„Bienen und Obstbau“**  
 stellen wir unsere vielseitigen Bienenzuchtgeräte aus und bitten um freundliche Beachtung.  
  
**Samenhaus Landritter**  
 PFORZHEIM - GOETHESTR. 18  
 Telefon Nr. 5381